

WUNDER

Daniel in der Löwengrube
Dan 6, 2-29

„Wer unter dem Schutz Gottes steht, der wird gerettet werden.“
Daniel steht inmitten der Löwen, die friedlich um ihn herum lagern.

DANIEL MEISLITZER



Brot (Manna) fällt vom Himmel
Ex 6, 1-35

„Wer auf Gott vertraut, dem gibt er auch zu essen.“
Im Bild stehen die Menschen in der Wüste neben ihren Zelten und strecken ihre Hände nach dem Manna, dem Brot des Himmels aus.

RENE AUER



Die drei Jünglinge im Feuerofen
Dan 3

Gott hatte die drei mutigen Jünglinge behütet. Das Bild zeigt die drei Jünglinge im Feuerofen. König Nebudkadnezar sitzt vor dem Ofen und sieht dem Schauspiel zu. Ein Engel schwebt in Form einer Wolke über dem Ofen.

WALTER GRATZER



Die wunderbare Brotvermehrung
Mk 8, 1-9

„Wer auf Gott vertraut, dem gibt er auch zu essen.“
Im Bild nähern sich die Menschen staunend dem Korb mit dem Brot, das Jesus gerade gesegnet hat.

SABINE PUSCHITZ



STRAFE GOTTES

Die Sintflut
Gen 7, 1-24

„Die guten Menschen bekamen mit den Tieren eine neue Chance, eine bessere Welt zu bauen.“ Im Bild schwimmt die Arche Noah auf dem Wasser davon. Im Baum steht noch ein Sündiger, der versucht sich in Sicherheit zu bringen.

BETTINA KUSS



Der Untergang Sodoms
Gen 19, 1 - 29

„Die Sodomiter haben sich mit ihrer Fremdenfeindlichkeit selbst ein Urteil gesprochen.“
Im Bild die Stadt Sodom bei Aufgang der Sonne in Schutt und Asche.

KATRIN NEUWIRTH



VERSUCHUNG, SÜHNE UND ERLÖSUNG

Eva und der Sündenfall
Gen 3, 1-20

„Von da an hieß es: Im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brot verdienen!“ Im Bild geht Eva durch den Garten des Paradieses. Überall gibt es reichlich Früchte. Sie aber nimmt, verführt von der Schlange, eine verbotene Frucht.

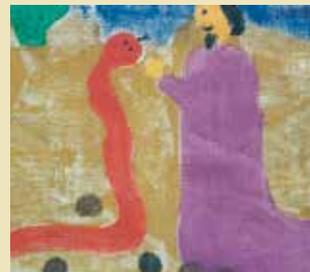
WERNER FRANKL



40 Tage in der Wüste
Mt 4, 1-11

„Der Mensch lebt nicht vom Brot und Reichtum alleine. Er lebt auch aus dem Geist der Wahrheit.“
Im Bild kniet Jesus betend in der Wüste, als sich ihm die Schlange nähert.

KATHARINA SCHNITZER



Die neun Plagen Ex 7, 8, 9
„Kein Herrscher hat das Recht, ein Volk zu unterdrücken und minder zu behandeln.“ Im Bild werden die neun Plagen nebeneinander dargestellt. Der blutende Fluss, das Gewitter, die Heuschrecken, die dunklen Wolken, der schwarze Regen, die Frösche und der Todesengel.

VERENA PRIMESSNIG



Jona und der Wal
Buch Jona

„Unehrllichkeit und Ungehorsam finden kein Gefallen vor Gott.“
Im Bild schwimmt der Wal durch das Meer. Damit man Jona in seinem Bauch auch sehen kann, blickt dieser durch ein Fenster im Bauch des Wales.

CHRISTINA PFEIFHOFFER



Der Tod am Kreuz
Mk 15, 33 - 41

„Jesus, der Sohn Gottes, hat sein Leben für die Menschen hingegeben.“
Im Bild sieht man die drei Kreuze, in der Mitte Jesus nur mit einem Lendenschurz bekleidet und einer Dornenkrone am Haupt.

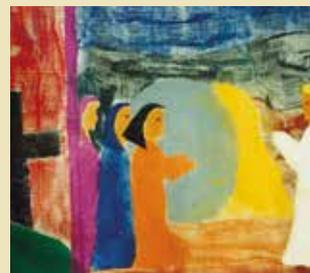
ANDREA RÖTTL



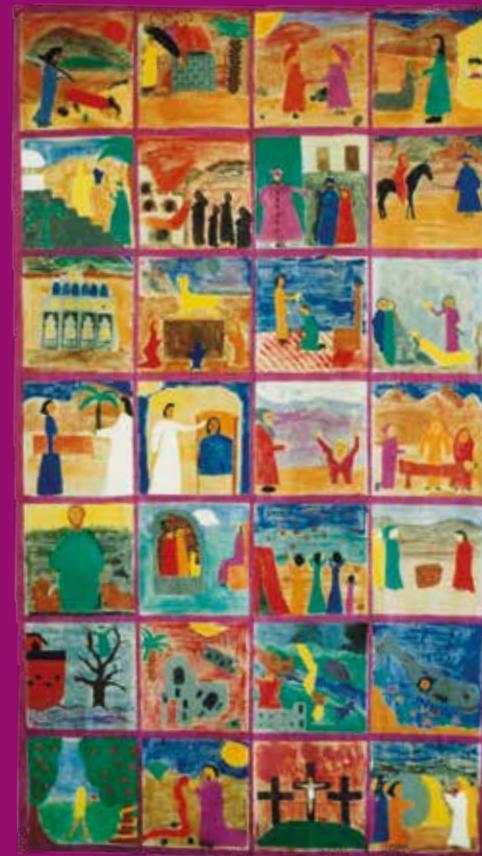
Die Auferstehung Mk 16, 9-20
„Freut euch, denn Jesus ist vom Tode auferstanden!“

Im Bild sehen die Frauen, dass der schwere Stein vom Grab zur Seite gewälzt ist. Das Grab ist hell erleuchtet und ein Engel in weißen Kleidern verkündet ihnen, dass Jesus vom Toten auferstanden ist.

STEFAN MAYR



Feldkirchner Fastentuch



Kärnten hat eine lange zurückreichende Tradition historischer Fastentücher. Dazu kommen zahlreiche neue Fastentücher von Künstlern (u.a. Lisa Huber, Ferdinand Penker/Straßburg), und auch von Schülern.

1992 schuf die 4. Klasse der musisch-kreativen Hauptschule mit ihrer Lehrerin für Bildnerische Erziehung Helmi Bacher, unter Begleitung von Fastentuchexperten Prof. Ellersdorfer und dem Künstler Beppo Bliem ein Fastentuch für die Stadtpfarrkirche Maria im Dorn.

In Schablonendrucktechnik entstand ein Leinentuch mit 28 Szenen aus dem Alten und Neuen Testament zu verschiedenen Themen, welche die Schüler damals berührten.

Nachdem es viele Jahre nicht mehr gezeigt wurde, hat es nun durch die Initiative von Johanna Bürger und Ute Konec eine neue Heimat in der Michaelikirche gefunden und wird im Jahre 2023 erstmals wieder während der Fastenzeit aufgehängt.

Helmi Bacher

Unsere Zeit ist voller Wünsche in der Kirche alles zu erneuern, zu oft höre ich, „Nichts vom Alten soll bleiben“.

Auch für Papst Franziskus ist Erneuerung der Kirche unverzichtbar.

Die Besinnung auf das Wesentliche, auf die Botschaft Jesu, bedeutet nach seinen Worten und meiner Überzeugung aber nicht mit allem zu brechen. Erneuerung bedeutet nicht nur, Altes zu entsorgen und Neues zu wollen, Erneuerung braucht auch das Heben und Verlebendigen verborgener Schätze. Solch ein Schatz ist dieses von Jesus erzählende Fastentuch.

Seit 1992 war es viele Jahre in der Stadtpfarrkirche bestaunbar, bis es entschwand.

Ich bin dankbar und erfreut, dass Johanna Bürger den Kontakt mit Helmi Bacher herstellte und dass es so ermöglicht wurde, dieses Kunst- und Verkündigungswerk den Menschen in der Michaelikirche zugänglich zu machen.

Bruder Mag. Wolfgang Gracher SDB
Pfarrvorsteher

BRUDERZWIST UND VERSÖHNUNG

Kain und Abel
Gen 4, 1-24
Bin ich denn der Hüter meines Bruders?“ fragt Kain.
Abel liegt auf dem Boden und blutet aus seiner Kopfwunde. Aber Kain holt noch einmal mit seinem Stock aus, um auf Abel einzuschlagen.

MARKUS TENK



Jakob und Esau
Gen 33-36
„Jakob und Esau waren versöhnt und beschlossen in Frieden miteinander zu leben.“
Jakob und Esau reichen sich zur Versöhnung die Hand.

MONIKA SEIDL



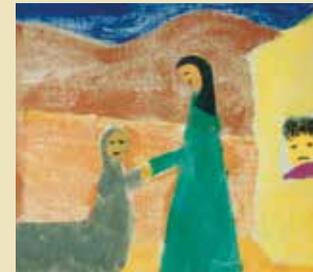
Joseph und seine Brüder
Gen 37-50
„Warum musste ich meine Brüder so reizen“, dachte Joseph. Die Brüder werfen Joseph, der sie geärgert hatte, in einen ausgetrockneten Brunnen.

JÜRGEN MÖDRITSCHER



Der verlorene Sohn Lk 15, 11-32
„Warum soll ich mich nicht freuen, dass mein Sohn zurückgekehrt ist. Er war verloren und jetzt habe ich ihn wiedergefunden.“
Der Vater begrüßt den verlorenen Sohn. Argwöhnisch blickt der zweite Sohn aus dem Fenster.

ANITA KRAGLER



FREMDE UND MIGRANTEN

Elisier und das Mädchen am Brunnen
Gen 24, 1-66
„Würdest du so gut sein und mir zu trinken geben?“ fragte Elisier.
„Aber gerne“, antwortete das Mädchen dem Fremden.
Das Mädchen Rebecca reicht Elisier auf den Stufen des Brunnens den Wasserkrug.

MAUREEN MARKTL



Maria und Josef auf Herbergsuche
Lk 2, 7
„Maria wickelte ihren Sohn in Windeln und legte ihn in die Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“
Josef und Maria werden vom dicken Wirt einer Herberge abgewiesen.

PATRICIA MAIER



Die drei Fremden in Sodom
Gen 19, 1-29
„Ich will euch das Beste was ich habe geben, nur lasst die Fremden in Ruhe“, sprach Lot zu den Belagerern seines Hauses. Die Fremden und Lot blicken aus den Fenstern des belagerten Hauses, vor ihnen die wütende Menge der Sodomiter.

DANIELA MEISSLITZER



Die Flucht nach Ägypten
Mt 2, 13-15
„Die Menschen von Bethlehem beweineten die toten Kinder. Die Soldaten aber waren verwirrt von ihrer grässlichen Tat.“
Maria sitzt auf dem Esel und hält ihr Kind am Arm. Sie wird von Josef aus der Stadt geführt.

PETRA PLONER



ÜBERMUT – HOCHMUT

Der Turmbau zu Babel
Gen 11, 1-9
„Vom Turm zu Babel nahm der Unfrieden und das Unverständnis der Völker seinen Anfang.“
Der Turm zu Babel erstreckt sich gegen den Himmel. Die Menschen aber haben das Werk des Übermuts bereits verlassen.

DANIELA EGGER



König Saul
1 Sam 9, 1-27
„Aus Bescheidenheit wurde Stolz und Machtgier, aus Redlichkeit Eigensinn. König Saul bildete sich ein, er könne befehlen, was er wolle, denn es werde immer das Richtige sein.“
Das Bild stellt die Salbung Sauls zum König dar.

MICHAEL HELD



Der Tanz um das goldene Kalb
Ex 32, 1-29
„Ein Festmahl war angerichtet und schließlich tanzte das arme, irreführte Volk um das goldene Kalb.“
Die Menschen tanzen um das goldene Kalb und strecken ihm zum Zeichen der Verehrung die Arme entgegen.

MARTINA SCHUSCHNIG



Davids Großmut
1 Sam 24, 1-23
„Nicht jeder, den du für deinen Feind hältst, ist wirklich dein Feind.“
Das Bild zeigt den schlafenden König Saul und David, der ihm gerade ein Stück seines Mantels abgeschnitten hat.

MICHAEL WALCHER



HEILUNG UND GLAUBE

Die Heilung des Gelähmten
Mk 2, 1-12
„Auch dem Elendsten der Elenden hat Jesus geholfen“
Der Geheilte steht dem weiß gekleideten Jesus gegenüber und trägt sein Bett unterm Arm.

MARTIN SONNLEITNER



Die Heilung des Aussätzigen
Mk 8, 1-4
„Auch Unreinen kann geholfen werden.“
Der geheilte Aussätzige kniet vor Jesus und ruft: „Ich bin rein!“

GERALD ANICHOFER



Die Tochter des Jairus
Mk 5, 21-24, 34
„Manchmal kann Glaube Berge versetzen oder Tote zum Leben erwecken.“
Die auf dem Totenbett liegende Tochter des Jairus erwacht, als ihr Jesus die Hand auflegt. Ein Sonnenstrahl erhellt den Raum.

BARBARA LANNER



Die Erweckung eines jungen Mannes
Lk 7, 11-17
„Jesus rührte das Leid der Frau und er gab dem Jüngling das Leben zurück.“
Jesus steht mit der Mutter vor der Bahre des toten Jünglings.

WALTER GRATZER

